

[13294] Heute versandte ich folgendes Cirkular:

Geehrter Herr Kollege!

Soeben erschien in meinem Verlage:

Der  
**Volksschullehrer als Naturaliensammler.**  
Eine Anleitung

zur  
Herstellung von Naturalien-Sammlungen für den Unterricht  
in  
Volks-, Mittel- und Bürgerschulen  
von  
K. G. Luz.

Mit 28 in den Text gedruckten Holzschnitten.

Preis broschiert 1 M 20 S ord., 90 S netto, 80 S bar und 7/6  
(fest 11/10).

Obwohl die ersten Pädagogen nachwiesen, daß das Ziel beim Unterricht in der Naturgeschichte nur mit Hilfe unmittelbarer Anschauung erreicht werden kann, obwohl die große Bedeutung der Schul-Naturaliensammlungen für den Unterricht in Volks-, Mittel- und Bürgerschulen seit mehr als 25 Jahren immer wieder hervorgehoben worden ist, wurde mit der Herstellung solcher Sammlungen unbegreiflicherweise fast noch nirgends Ernst gemacht. Als Ursache dieser Erscheinung ist — neben der mangelhaften Ausbildung der Lehrer, insbesondere in der speziellen Naturkunde, den beim Unterricht zur Verwendung kommenden Abbildungen, der Unterschätzung des naturkundlichen Unterrichts für die Volksbildung, dem Mißtrauen gegen die Naturwissenschaften überhaupt, und einer schlecht angebrachten Sparsamkeit — auch das Fehlen einer geeigneten Schrift anzusehen, welche die Bedürfnisse der oben genannten Schulen ganz besonders berücksichtigt.

Der Verfasser giebt in der vorliegenden Schrift eine auf eigener Erfahrung beruhende, leichtfaßliche Anleitung zur Herstellung einer alle drei Naturreiche umfassenden Naturalien-Sammlung. Es wird nicht eher gelingen, die deutsche Jugend durch einen vernünftigen naturgeschichtlichen Unterricht in der Natur heimisch zu machen, als bis allerorts zweckentsprechende Naturalien-Sammlungen hergestellt worden sind; so lange aber jenes nicht geschieht, wird es auch nicht möglich sein, daß der Bauer, der schlichte Handwerker, der arme Arbeiter im Gegensatz zum reichen Manne, der sich nach leichter Arbeit, vorausgesetzt, daß er überhaupt arbeitet, jedes Vergnügen mit seinem Gelde verschaffen kann, daß die Genannten in der Natur ohne Kosten die reinsten Freuden suchen und finden können.

Zur Erreichung dieses Zieles etwas beizutragen, ist Pflicht in allererster Linie derer, welchen die Ausbildung des Volkes anvertraut ist.

Da ich bei guter Ausstattung der vorliegenden Schrift mit Rücksicht auf die Wichtigkeit des behandelten Gegenstandes und der hieraus sich ergebenden Aussicht auf einen größeren Absatz derselben auch einen äußerst mäßigen Preis ansetzte, ist zu hoffen, daß sie nicht nur von Seiten der Lehrer an Volks-, Mittel- und Bürgerschulen, sondern auch von Seminarlehrern und Seminaristen, wie überhaupt von Naturfreunden gern gekauft wird. Ein umfassendes Ansichtsversenden an diese Kreise ist ohne Frage von gutem Erfolg und ersuche ich diejenigen Handlungen, welche den Vertrieb der Novität in dieser Weise in die Hand zu nehmen gedenken, freundlichst um Mitteilung etwaiger besonderer Wünsche, welche ich gern berücksichtigen werde.

Ich benütze diesen Anlaß, mich Ihrem ferneren Wohlwollen bestens zu empfehlen und zeichne mit der höflichen Bitte um gef. Angabe Ihres Bedarfs.

Mit aller Hochachtung ergebenst

Stuttgart, den 1. März 1887.

Emil Hänfelmann's Verlag.

[13295] Soeben erschien:

**Illustrierte Flora**  
von Nord- u. Mittel-Deutschland  
mit einer Einführung in die  
Botanik.

Unter Mitwirkung von  
Prof. Dr. P. Ascherson (Berlin), Dr. G. Beck (Wien), Prof. Dr. R. Caspary (Königsberg), Dr. H. Christ (Basel), Dr. W. O. Focke (Bremen), J. Freyn (Prag), Prof. E. Hackel (St. Pölten), Prof. C. Haussknecht (Weimar), Prof. Dr. G. Leimbach (Arnstadt), Dr. F. Pax (Breslau), Dr. A. Peter (München), Prof. Dr. L. Wittmack (Berlin), Prof. A. Zimmeter (Innsbruck).

Von

Dr. H. Potonié.

Dritte, wesentlich vermehrte u. verbesserte Auflage.

Mit einem Anhang:

Die medizinisch-pharmaceutischen  
Pflanzen des Gebiets

bearbeitet von

Oberstabs-Apotheker Dr. W. Lenz.

Der große Erfolg der Potoniéschen Illustrierten Flora beweist, daß ein solches Buch bisher gefehlt hat u. daß der Verfasser nicht nur das Richtige getroffen, sondern auch verstanden hat, es richtig auszuführen. Die vorliegende dritte Auflage

32½ Bogen gr. 8°. Mit 425 Holzschnitten

bringt aus der Feder der berühmtesten Kenner die Bearbeitung jener schwierigen Gattungen, die als „botanicorum crux et scandalum“ bisher noch in keiner Flora vereinigt in einer auch nur annähernd genügenden Weise behandelt worden sind. Die Potoniésche illustr. Flora steht also auch in dieser Beziehung ohne Rivalen da.

Brosch. 5 M ord., 3 M 75 S no. } u. 13/12.  
Eleg. geb. 6 M ord., 4 M 50 S no. }

Auslieferung ausschließlich:

in Berlin bei Hrn. Georg Winckelmann,  
in Leipzig bei Hrn. L. Staackmann.

Berlin W., 10. März 1887.

Moritz Boas,  
Verlagsbuchhandlung.

(Nicht zu verwechseln mit M. Boas,  
Sortiment u. Antiquariat in Berlin NW.)

**Gediegenes u. billiges Konfirmations-  
geschenk.**

[13296]

**Das Gleichniß  
vom verlorenen Sohn.**

Von

D. Harries,

Hauptpastor in Kiel.

Eleg. geb. m. Goldschnitt 2 M;

à cond. u. fest mit 25%, bar mit 33½%.

Wir bitten schleunigst zu verlangen und das Buch fleißig vorzulegen. Es ist sehr absetzfähig!

Kiel, im März 1887.

Lipfius & Tischer,  
Verlags-Conto.